

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

(4) 20425.1

⑩ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



⑫ **Gebrauchsmuster**

U1

⑪ Rollennummer 6 81 04 436.4

Hauptklasse A63B - 7/04

Anmeldedatum 18.02.81

Eintragungsdatum 25.06.81 Bekanntmachungstermin im Patentblatt 06.08.81

Bezeichnung des Gegenstandes
Kletterseil für Kinderspielplätze

Name und Wohnsitz des Inhabers

Pfeifer Seil- und Hebelechnik GmbH & Co. 8840
Memmingen, DE

16.02.81

17. Februar 1981

Pfeifer
Seil- und Hebetechnik
GmbH & Co.
Maximilianstraße 4, Postfach 2150
8940 Memmingen

Firma Pfeifer Seil- und Hebetechnik GmbH, 8940 Memmingen
Maximilianstrasse 4

"Kletterseil für Kinderspielplätze"

Die Erfindung betrifft ein Kletterseil für Kinderspielplätze, bestehend aus einem an einer Stützkonstruktion aufgehängten Seil mit ein oder mehreren Verdickungen zum Klettern.

0104436

16.02.81

Die bekannten Kletterseile bestehen aus Faserseilen, die in Abständen zur Verdickung verknotet werden.

Diese Faserseile verrotten schnell oder werden von den Spielplatzbenutzern schnell zerstört.

Bekannt sind auch Kletterseile, an denen als Verdickungen Kunststoffklötze mit Drahtklammern befestigt sind. Die Drahtklammern sind aus Sicherheitsgründen nur unterhalb der Klötze angebracht. Die Klötze sind somit nach oben frei beweglich und die Kinder können sich an den Drahtklammern verletzen oder sich zwischen Klotz und Drahtklammer quetschen. Außerdem können bei schwingenden Seilen Kinder durch die harten Klötze oder deren Klammern verletzt werden.

Durch die Erfindung soll ein Kletterseil geschaffen werden, bei dem die vorstehend geschilderten Unfallgefahren von vornherein ausgeschlossen sind.

Die Erfindung schlägt als Kletterseil ein Drahtseil mit einer Umhüllung jeder Litze einzeln vor, wobei die Umhüllungen als schlauchartiges Geflecht ausgebildet sind, aus textilem Material, insbesondere aus synthetischem Fasern bestehen und wobei die Außendurchmesser der Umhüllungen ca. zwei bis dreimal größer sind wie die Drahtlitzendurchmesser.

81004436

16.02.61

Der wesentliche Vorteil dieses Seiles besteht darin, daß es sehr handfreundlich ist und doch annähernd die Festigkeit eines Drahtseiles, zumindestens gegen alle Zerstörungsversuche aufweist.

Zur Aufbringung der Verdickungen am Seil gemäß der Erfindung sind, in an sich bekannter Weise, Pressklemmen z. B. aus Aluminium auf das Seil aufgepresst. Die Abstände entsprechen der für Kinder möglichen Steighöhe von Verdickung zu Verdickung. In Anbetracht der geringen Belastungen durch das Gewicht der Kinder sind Pressklemmen von einer Länge von nur 50 % der handelsüblichen Länge ausreichend.

Auf diese aufgepressten Pressklemmen sind vulkanisierte Formkörper kraftschlüssig aufgeschoben. Diese Formkörper haben einen Außendurchmesser vom 3 - 5fachen des Seildurchmessers. Die obere Fläche ist beim montierten Kletterseil annähernd waagerecht. Sie bilden die Verdickungen als Tritthilfe für die Kinder beim Klettern.

Die Formkörper des Kletterseiles nach der Erfindung sind dauerelastisch und so weich, daß Verletzungen durch pendelnde Seile weitgehend ausgeschlossen sind. Diese Formkörper umschließen die Pressklemmen so fest, daß ein Eindringen von Kinderfingern oder ein Quetschen zwischen Formkörper und Pressklemme nicht möglich ist. Die Formkörper können auch mit Kinderkraft bzw. ohne besondere Hilfsmittel nicht von den Pressklemmen verschoben werden.

81041-36

16.02.81

Derartige Kletterseile können an einer Stützkonstruktion pendelnd aufgehängt oder an beiden Enden fest eingespannt werden. Erfindungsgemäße Kletterseile können beliebig lang sein.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 eine Ansicht des erfindungsgemäßen Kletterseiles

Fig. 2 eine Detailansicht eines aufgeschnittenen Formkörpers

Fig. 3 einen Seilquerschnitt

Auf das Seil 1 sind in an sich bekannter Weise Pressklemmen 2 aufgepresst. Auf diese Pressklemmen sind dauerelastische Formkörper 3 als Tritthilfen kraftschlüssig aufgeschoben.

Für das Seil wird bevorzugt eine Seilkonstruktion verwendet, deren einzelne Drahtlitzen 4 mit textilen Fasern 5 ummantelt sind.

61001-1-2

16-02-81

17. Februar 1981

Pfeifer
Seil- und Hebetechnik
GmbH & Co
Maximiliansstraße 4, Postfach 2150
8940 Memmingen

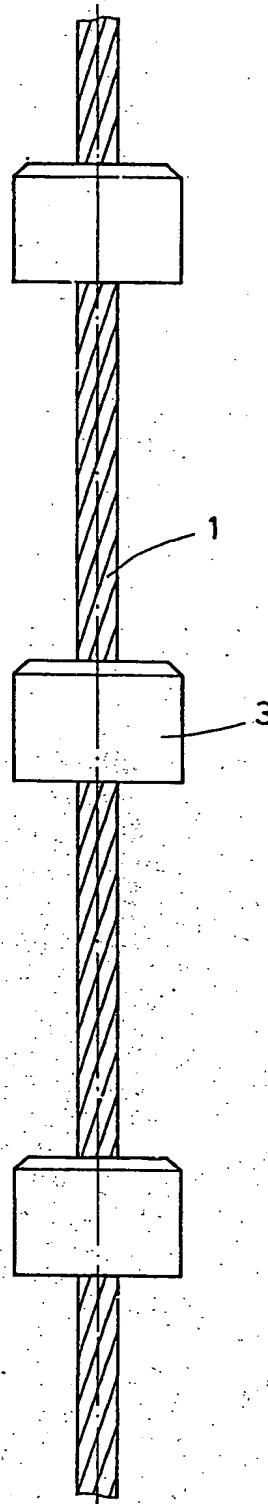
Schutzansprüche

1. Kletterseil für Kinderspielplätze, bestehend aus einem an einer Stützkonstruktion aufgehängten Seil mit Verdickungen als Kletterhilfe, dadurch gekennzeichnet, daß diese Verdickungen aus dauerelastischen Formkörpern bestehen, die fest auf den Pressklemmen sitzen, die auf das Seil durch Verformung aufgepresst sind.
2. Kletterseil nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß die einzelnen Drahtlitzen mit textilen Fasern ummantelt sind.

A111403

16.02.61

Fig. 1



6104436

18-02-81

Fig. 2

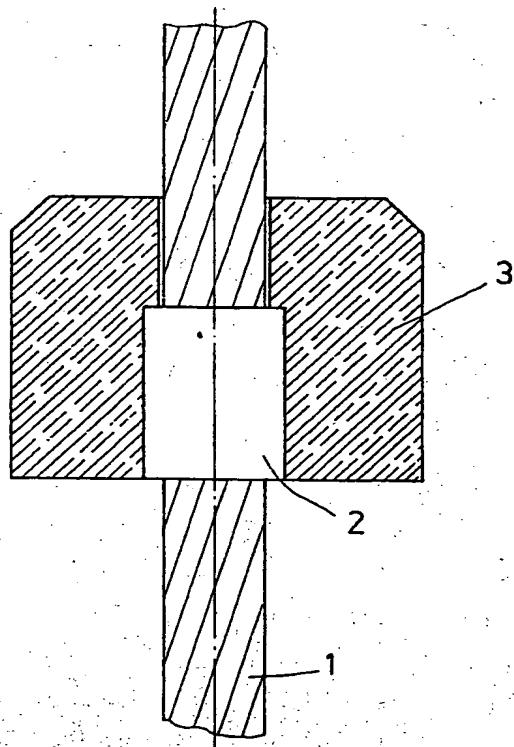
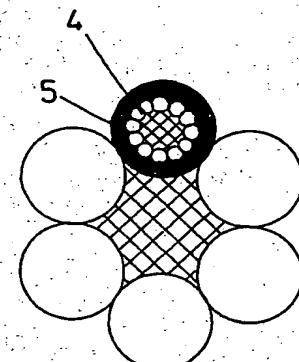


Fig. 3



81094361